

Geburtstagskind verteilt Geschenke

Hilzinger feiert am Standort Boxberg zehnjähriges Bestehen / Gute Zusammenarbeit mit Freien Schulen

Die Hilzinger Innentüren GmbH hat am Standort Boxberg ihr zehnjähriges Bestehen gefeiert. Nach der turbulenten Vorgeschichte macht das Werk mit seinen Produkten im In- und Ausland von sich reden.

Von Regina Weiß

Boxberg. Wenn man Geburtstag feiert, bekommt man Geschenke. In Boxberg macht diesmal aber auch der Jubilar welche. Wolf-Ulrich Marzisch, Betriebsleiter der Hilzinger Innentüren GmbH Boxberg, überreicht am Freitag

Bernd Zieschang, stellvertretender Gemeindevorstand von Boxberg, und Jörg Lübber, Vorsitzender des Feuerwehrfördervereins Weißwasser, je einen Scheck von 250 Euro für die Floriansjünger. Ein Zeichen für die Verbundenheit mit der Region. „Wir wollen auch weiterhin am Standort Boxberg unsere Gewerbesteuer zahlen“, erklärt Geschäftsführer Helmut Hilzinger. Die Ankündigung empfindet wiederum Boxbergs Bürgermeister Achim Junker (CDU) in der aktuellen Situation als Geschenk und klatscht gleich mal Beifall.



Helmut Hilzinger (l.), Wolf-Ulrich Marzisch und Achim Junker (r.) im Gespräch.

Fotos: Regina Weiß

Im Sommer 2005 übernahm das Unternehmen aus Baden-Württemberg den Betrieb in Boxberg. Dieser hatte da die zweite Insolvenz hinter sich. Noch heute erinnert sich Hilzinger, wie begeistert er von den Türen hier gewesen sei. „So etwas hatte ich bis dahin noch nie gesehen.“ An der Begeisterung habe sich nichts geändert. 27 Mitarbeiter und drei Auszubildende waren damals übernommen worden. Jetzt ist das Unternehmen auf 40 Beschäftigte samt sechs Lehrlinge angewachsen. 15 Modellvarianten in 250 Designs stehen den Kunden aus dem In- und Ausland mittlerweile zur Verfügung. Ein Design könne im gesamten Haus zur Anwendung kommen. Davon profitieren auch Eigenheim-Bauer in der Region. „Nutzen sie ihren Heimvorteil“, spielt Hilzinger auf den Werksverkauf vor Ort an. Dort können sich die Kunden genau ansehen, welche Möglichkeiten bei der Türenherstellung bestehen. Bis hin zu Gestaltungsvarianten nach eigenen Wünschen.

In Deutschland, Österreich, der Schweiz, den Beneluxstaaten machen die Boxberger Produkte von sich reden. Damit es so bleibt, wurde investiert. Unter anderem in ein neues Bearbeitungszentrum. Zwei Millionen Euro hat das gekostet. Die Hallendächer



Ronny Gruschka bedient das neue Bearbeitungszentrum in der Türenfertigung.

tragen mittlerweile die eigene Fotovoltaikanlage. Mit Hilzinger24 wurde zudem ein zweites Standbein aufgebaut. Dieses lagert Materialien, die für den Einbau von Fenstern und Türen gebraucht werden. Allein damit macht das Unternehmen zwei Millionen Euro Umsatz im Jahr.

Damit die Firma auch künftig gut aufgestellt ist, werde großer Wert auf die Ausbildung gelegt. Geeignete Bewerber zu finden, werde dabei immer schwerer, muss Helmut Hilzinger an allen seinen Standorten in Deutschland zur Kenntnis nehmen. Um so froher zeigen sich die Boxber-

ger, dass sie eine gute Zusammenarbeit mit den Freien Schulen Boxberg und Rietschen pflegen können. Schüler von dort werden zum Beispiel bereits am Montag wieder den Betrieb besuchen. Zeitig in die Praxis reinschnuppern, das findet bei Hilzinger großen Anklang.